Hiesiges.

Indianapolis, Ind, 26. Juni 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

A. B. Sharp, Knabe, 24. Juni.
James Williams, Mädchen, 25 Juni.
Charles Paryoten, Knabe, 26. Juni.

Heirathen.

Lewis Mußmann mit Emma Gabert.

Todesfälle.

Anna Hammonds, 28 Jahre, 25. Juni.
Dr. H. W. Stratford, 47 Jahre, 24. Juni.
Luli Granger, 3 Monate, 24. Juni.

☞ Freiconzert im Germania Garten heute Abend.

☞ Der East Michigan Str. Bauverein ließ sich inkorporiren.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ 32 Sterbefälle und 39 Geburten wurden diese Woche der Gesundheitsbehörde gemeldet.

☞ W. S. Lynn's Apotheke an N. Pennsylvania Straße ist von Einbrechern heimgesucht worden.

☞ Die städtischen Straßenarbeiter erhielten diese Woche $844.75 an Löhnen ausbezahlt.

Selbst wenn Du zwanzig Jahre am Rheumatismus gelitten hast, wird St. Jakobs Oel Dich sicher heilen.

☞ In der Jail befinden sich zur Zeit 27 Gefangene. Das ist die kleinste Zahl seitdem Sheriff Carter im Amte ist.

☞ Aus der Grocery von J. H. Goodwin, No. 124 Union Straße wurde eine Quantität Waaren von Einbrechern gestohlen.

— Heute Abend giebt es ausgezeichnete Turtelsuppe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois Straße.

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen. Die Tropfen sind unübertrefflich gegen Magen- und Leberleiden, und der Brustthee ist unfehlbar gegen alle Arten Erkältungen.

☞ Sommernachtsfest der Möbelschreiner Union morgen, Sonntag Abend in den Gartenräumen der Turnhalle an Ost Maryland Straße.

☞ H. C. Jordan, ein Bruder von Arthur Jordan, für welch Letzteren derselbe reist, wurde in Vincennes letzten Mittwoch Nacht von Straßenräubern angegriffen und um $485 beraubt.

☞ Die Supreme-Court hat in dem Falle von Wm. G. Wasson, Schatzmeister von Marion County gegen die erste Nationalbank entschieden, daß Besitzer von Nationalbanknoten das Recht haben, bei der Besteuerung die Schulden von dem Betrage der Aktien abzuziehen.

— Weshalb sich mit rheumatischen Schmerzen herumquälen, da es ein so ein ausgezeichnete Mittel dagegen gibt, wie das so lange schon bewährte St. Jakobs Oel.

☞ Die Ordinanz, welche Stiefelputzern eine Lizensgebühr von 25 Cents auferlegt, wird bald in Kraft treten, und die kleinen Bursche streiten sich schon darum, wer die Nummer 1 erhalten soll, denn für die Lizensgebühr erhalten sie numerirte Abzeichen.

Bei Erlangung des Abzeichens müssen sie schriftliche Genehmigung von Seiten der Eltern oder Vormünder einbringen. Für die Elternlosen, welche keine Vormünder haben, ist in der Ordinanz nicht vorgesehen.

☞ Morgen findet auf Biedemeisters Farm nordwestlich von der Stadt, ein Picnic für die freisinnige Sonntagsschule statt. Die Abfahrt erfolgt Morgens um 9 Uhr von der Turnhalle an der Ost Maryland Straße aus. Sowohl die Eltern und Verwandten der Kinder, als auch Solche, welche sich für die Schule interessiren, sind zur Theilnahme eingeladen. Wer während des Tags das Picnic besuchen will, und nicht so glücklich ist, ein eigenes Fuhrwerk zu besitzen, benütze die westlich gehende Washington-Straße Car, fahre bis zum Endpunkte und gehe dann noch eine halbe Meile zu Fuß, oder benutze den um 2 Uhr Nachmittags von daselbst abgehenden Wagen.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 457 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.

1½ Pfund für 5 Cents.

Die letzte Ehre.

Gestern Abend um 5 Uhr fand eine Extrasitzung der Schulcommissäre statt, in welcher ein Comite zur Abfassung von Resolutionen in Bezug auf das Ableben des Schulrathsmitgliedes Dr. Stratford ernannt wurde. Die Resolutionen wurden wie vom Comite abgefaßt, angenommen.

Auf Antrag des Herrn Kuhn wurde ferner beschlossen, daß die Schulrathsoffice sowie Hochschule No. 2 drapirt, daß die Flaggen der Hochschulen auf Halbmast aufgezogen und daß die öffentliche Bibliothek heute Nachmittag von 12 bis 4 Uhr geschlossen werde.

Ferner wurde beschlossen, dem Leichenbegängniß in corpore beizuwohnen.

Herr Bingham konstatirte, daß dies der erste Fall sei, daß ein Schulcommissär während er im Amte war, vom Tode ereilt wurde, seitdem der Schulrath in 1871 organisirt wurde.

Eine Versammlung von Bürgern der Südseite hat gestern Abend im Spritzenhaus an der Virginia Ave. stattgefunden. In derselben fungirte Courtland C. Whitsit als Vorsitzer und W. F. A. Bernhamer als Sekretär. Resolutionen wurden angenommen, Reden wurden gehalten und ferner wurde beschlossen, dem Leichenbegängniß mit C. Whitsit als Marshall beizuwohnen.

Die Marion County Medical Society faßte ebenfalls Trauerbeschlüsse.

Heute Nachmittag wurde Dr. Stratford unter großer Theilnahme beerdigt.

Die Schlacht von Gettysburg.

Die Copie eines großen Bildes, die Schlacht von Gettysburg, dessen Original sich in Chicago befindet ist an der Washington in der Nähe der West Str. in einem Zelte ausgestellt. Es ist ein Rundgemälde, das innen rings um das Zelt läuft. Der Besitzer hat entweder kein Geld oder kein Talent zum Anzeigen, und die Zahl der Beschauer ist deshalb bis jetzt noch klein. Aber im Interesse unserer Leser glauben wir auf das Kunstwerk aufmerksam machen zu müssen. Wir rathen wirklich Jedem, der „einen Quarter zu spähren" hat, das Bild zu sehen.

Der erste Eindruck beim Betreten des Zeltes ist ein unbedeutender, aber schon nach wenigen Minuten sieht man kein Bild mehr, da glaubt man wirklich die lebendige Natur vor sich zu haben und rings im Umkreise meilenweit zu sehen Man hat das Bild nur wenige Fuß vor sich und möchte doch wünschen, ein Fernrohr dabei zu haben, um die in meilenweiter Entfernung befindlichen Dinge und vorgehenden Ereignisse näher beschauen zu können. Stundenlang kann man da stehen und schauen und schauen und immer entdeckt man neue Einzelheiten. Auf den, der Sinn für dergleichen Kunstwerke hat, ist der Eindruck ein geradezu überwältigender.

Das Ausstellungsprojekt

Gestern Abend fand eine Sitzung des kürzlich ernannten Comites und der Beamten der Mercantile Association statt, um den Vorschlag des Comites bezüglich der projektirten Ausstellung zu berathen. Es wurde viel hin und hergesprochen, geschehen ist aber eigentlich nichts von Bedeutung. Schließlich wurde die ganze Angelegenheit bis zur Versammlung der Mercantile Association am Dienstag Abend aufgeschoben.

☞ Montag Vormittag findet der General-Termin der Superior Courts statt.

☞ Dem Gärtner John Müller an Süd Meridian Straße, nahe der Gürteldahn, wurde heute früh zwischen 1 und 2 Uhr ein Füllen gestohlen.

☞ R. H. Moore, 159 West 8. Str. wohnhaft, wurde gestern Abend von James Madden in den Rücken geschnitten und schlimm verletzt. Dr. Garver hat ihn in Behandlung. Madden hatte, wie es scheint die Absicht, die junge Frau des alten Moore mit Liebesanträgen zu belästigen.

Ein Lockout.

Am 1. Mai wurde in Carey's Küferwerkstätte der kürzere Arbeitstag mit Lohnerhöhung, d. h. neunstündiger Arbeitszeit mit Bezahlung für 10 Stunden eingeführt. Die Eigenthümer der Werkstätte sind George P. Wood und August G. Smith.

Gestern Abend, ehe die Arbeiter die Werkstätte verließen, rief Herr Wood die Arbeiter zusammen und sagte ihnen kurz und deutlich, daß die Werkstätten von nun an geschlossen bleiben, bis die Arbeiter sich entschlossen hätten, wieder 10 Stunden täglich und mit einer Lohnreduktion von 10 Prozent zu arbeiten Die Arbeiter waren sichtlich überrascht, und Herr Wood schloß mit dem glücklichen Bewußtsein, daß es der Leute Viele giebt, die Alles thun müssen, um nicht zu verhungern, die Thüren hinter der abziehenden Arbeiterschaar.

Wenige Männer und Knaben gingen heute an die Arbeit aber 150 Mann haben sich geweigert, unter den vorgeschlagenen Bedingungen an die Arbeit zurückzukehren.

Die Arbeitgeber stützen sich auf die Ausrede, daß das Geschäft nur bei 10stündiger Arbeitszeit erfolgreich betrieben werden könne.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. — Catharina Tietz gegen William Tietz. Scheidungsklage. Scheidung bewilligt.

Mary Geyer gegen Samuel Geyer. Scheidung auf Grund der Nichtversorgung und Verlassens bewilligt.

Martha Davis gegen Benjamin Davis. Scheidung auf Grund der Nichtversorgung und Verlassens bewilligt.

Albert A. Barnes gegen Edwin B. Noel u. A. Gesuch um Einhaltsbefehl bewilligt.

Zimmer No. 2 —John Hensley gegen William Ford. Besitzrechtsklage. Zu Gunsten des Klägers entschieden.

Zimmer No. 3.—Chistiana Wieland gegen Charles Wieland. Scheidung bewilligt.

„Central Savings & Loan Assoc." gegen Jesse DeHaven. Hypothekenklage. $260 zugesprochen.

Wm. F. McLaughlin u. A. gegen Charles Kreitlein u. A. Replevinklage. Für Kläger entschieden.

Edward Helfer gegen Harry Tincher u. A. Zurückgezogen.

Bundesgericht.

In den Lake Erie & Western Klagesachen wird die Verfallerklärung der Hypothek und Verkauf der Masse angeordnet.

Baupermit.

Wm. Riley, Cottage an Clifford, nahe Brookside Ave. $300.

Samuels & Mueller,

Händler in Kohlen, Kalk u. s. w., haben ihre Haupt-Office, No 7 Virginia Ave., eröffnet.

☞ Ellen Richards von hier hatte den 80 Jahre alten Thomas Ruark in Greencastle auf Schadenersatz verklagt, weil er, nachdem er ihr Hand und Herz versprochen hatte, eine Andere geheirathet hat. Sie erhielt $1 für ihr verwundetes Herz zugesprochen.

☞ Coroner Rooker hat in dem Falle des auf so traurige Weise um's Leben gekommenen Tony Reagan den Lokomotivführer jener Vandalia Lokomotive verhört. Derselbe sagte aus, daß der Zug von welchem der Knabe gestoßen wurde, mit einer Geschwindigkeit von 15 Meilen per Stunde fuhr und daß die Lokomotive von welcher der Knabe überfahren wurde, mit einer Geschwindigkeit von 8 Meilen per Stunde aus der entgegengesetzten Richtung angefahren kam. Ein Fracht-Conducteur, welcher sich auf der Lokomotive befunden hatte, sagte aus, daß er sah wie zwei Knaben von dem herankommenden Zuge gestoßen wurden. Einen der Knaben, habe er mit seinem Fuße auf die Seite gestoßen, sonst wäre er auch getödtet worden. Der brutale Bremser, welcher die Knaben vom Zuge gestoßen hat, wurde vorgeladen, vor dem Coroner zu erscheinen.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Zuschlag erfolgt. Herr Herman T Brandt, ist Agent für die hiesig Stadt und Umgegend.

Bankerott-Preise werden für die Waaren

— von —

Herman Martens,

berechnet werden.

Teppiche, Tapeten, Fenster-Vorhänge, Draperieen, und Spitzen-Gardinen.

Merkt Euchfolgendes:

Body Brussells, früher $1.25, jetzt . . . 90c
Tapestry Brussels, früher $1, jetzt . . . 75c
Tapestry Brussels, früher 85c, jetzt . . . 60c
2-Ply, Extra Supers, früher 90c, jetzt . 60c

No. 40 Süd Meridian Straße.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Charles Stake an Elwood Martin, Lot 47 in J. M. Ridenour's verbesserte Add. $600.

Margaret Mahoney an Charles E. Hawthorn, Lot 176 in Daugherty's Subd. von Outlot 99. $1,700.

Anna M Smith an Jane Beard, Lot 23 in Walker's südliche Woodlawn Add. $100.

Nicholos McCarty u. A. an Caroline Anderson, Lot 229 in McCarty's Subd. von einem Theil der Outlot 120. $550.

Sylvester Johnson an Levi Ritter u. A, Theil der Lot 50 in Irvington. $300.

Leonhard Mueller an Eyert Wedewen, Lot 18 in Kappes & Frank's Add. $150.

Stella B. Adams an John R. Cowie, Theil von Outlot 21. $1,80.

B. Harmisdas Vanier, Executor, an Annie Hitzelberger, Lots 65 und 67 in in Kappes & Frank's Add. $200.

☞ Der deutsch-engl. Schulverein hat in seiner gestrigen Vierteljahrsversammlung beschlossen, vorläufig keine neuen Mitglieder aufzunehmen.

☞ Heute Abend findet in John Eberhardt's Sommergarten, die Anzeige befindet sich an anderer Stelle, ein Freiconzert statt. Herr Eberhardt ist ein coullanter Wirth der seinen Gästen den Aufenthalt in seinem Garten angenehm zu machen versteht und hat mit weiser Fürsorge einen guten Lunch und vorzügliche Getränke in Bereitschaft gestellt. Man besuche das Freiconzert.

Vom Auslande.

— Ueber ein entsetzliches Vorkommniß wird aus Breslau gemeldet: Die Schornsteinfegermeistersfrau Bertha Menzel hat am 4. Juni in einem Anfalle von Geistesstörung ihr 1¾ Jahre altes Söhnchen Paul mittels eines Revolvers erschossen. Die Kugel drang dem armen Kinde in die Brust und führte den sofortigen Tod herbei.

— Das bisher von griechischen Truppen besetzt gehaltene türkische Fort Zygos ist nunmehr geräumt und die Türken haben die bei früheren Anlässen gefangenen Griechen freigegeben. Da die Hauptschwierigkeit damit beseitigt ist, dürften sämmtliche Mächte in Voraussetzung einer gesicherten und geregelten Abrüstung der Aufhebung der Blokade zustimmen und nur für einige Zeit ihr Geschwader in den griechischen Gewässern belassen. Dem amtlichen Bericht Achmed Ayub Paschas zufolge stellen sich die türkischen Verluste in den jüngsten Treffen an der Grenze auf 7 Offiziere und 160 Mann an Todten und 13 Offiziere und 162 Mann an Verwundeten. In dem Bericht wird hinzugefügt, daß die Griechen 1161 (soll wohl heißen 161) Mann auf ottomanischem Gebiet beerdigten, und die griechischen Gefangenen aus 1 Major, 2 Kapitänen, 6 Lieutenants und 310 Gemeinen bestehen. Sämmtliche Gefangene sind auf Befehl des Sultans nach den Baracken in Saloniki gesandt worden, wo sie dieselben Rationen wie die türkischen Soldaten erhalten. Die Mehrzahl der Gefangenen fiel bei Nezeros in die Hände der Türken.

— Bei der Garibaldi-Denkmal-Enthüllung in Padua kam es zu von Studenten inscenirten turbulenten Scenen und heftigen österreichisch-feindlichen Demonstrationen. Die Studentenschaft war mit der Universitätsfahne ausgerückt, dieselbe war jedoch derart aufgerollt, daß nur ein rother Streifen sichtbar war. Als der Zug bei der Universität angelangt war, klebte ein Student einen Aufruf auf, der heftige Ausfälle gegen den österreichischen Staat und gegen die Armee enthielt. Vier anwesende Carabiniere und ein Cavallerie-Sergeant, die dem Unfuge ein Ende machen wollten, wurden insultirt; letzterer zog den Säbel und verwundete zwei Studenten; hierauf entstand ein ungeheurer Tumult. Die Soldaten entgingen nur durch einen Rückzug schweren Mißhandlungen. Das Rectorat hat bis jetzt nichts gethan, um dem Unfuge zu steuern.

— Die Methode, sich durch einen Kanonenschuß ums Leben zu bringen, scheint Anklang zu finden. So wird aus Landau vom 1. Juni berichtet: Gestern Mittag wurden die Nachbarn der Reiterkaserne aus der Mittagsruhe aufgeschreckt. In der im Kasernenhof errichteten Kanonen-Remise hatte ein Artillerie Unteroffizier Namens Viereck der 2. Feldartillerie-Abtheilung eine Kanone mit einem Shrapnelschuß geladen und auf sich selbst abgefeuert. Als sich im Kasernenhof der Pulverdampf verzogen hatte, sah man Kopf und Gliedmaßen zerstreut umherliegen. Furcht vor einer mehrtägigen Arreststrafe soll den Selbstmörder zu der That veranlaßt haben.

— Aus Schleswig berichten die „Schl. N.": Eine recht interessante Angelegenheit wurde in diesen Tagen zur Erledigung gebracht. Ein Arzt, der den schleswig-holsteinischen Krieg 1848—50 mitgemacht hatte, wanderte nach Beendigung des Krieges mit seiner Familie nach Australien aus. Im Laufe des vorigen Jahres kamen Verwandte desselben in hiesiger Stadt zufällig im Laufe eines Gespräches auf den Gedanken, daß der Australier noch Anspruch auf Pension habe, da er zuletzt als Oberarzt der schleswig-holsteinischen Armee angehört hatte. Die nöthigen Schritte wurden gethan und nachdem die entsprechenden Belege aus Australien angelangt waren, wurden dieselben mit dem erforderlichen Gesuch an das Kriegsministerium eingesandt. Am 4. Juni traf die Entscheidung ein, die dahin lautet, daß dem betreffenden Arzte eine jährliche Pension von 750 M. bewilligt ist, und zwar vom 1. Juli 1867 an nachzahlbar, also zunächst eine Summe von reichlich 14,000 M. und in Zukunft 750 M. jährlich! Jedenfalls eine angenehme Ueberraschung für den Herrn, der ohne die Anregung von Seiten der Verwandten niemals auf den Gedanken gekommen wäre, daß er auf eine Pension Anspruch hätte.

Almeida!

Eine berühmte alte portugiesische Stadt; auch ein berühmter neuer Sonnenschirm. Der obere Theil verändert sich durch Federdruck und nimmt „die Linien der Schönheit" an. — Sehr elegant.

„Der Hirtenstab."

Eine Ausdehungseinrichtung dem angegebenen Zwecke entsprechend. — Nützlich, schön.

Mit Spitzen in „Ecru Cream" bedeckt, 187 derselben. — Feine Waaren.

Bunte Muster 2,000 — unterm Kostenpreise des Fabrikanten.

Extrafeine schwarze Atlas Sonnenschirme 800 — sehr billig.

Weiß und schwarz, kleine Anzahl — noch billiger um damit aufzuräumen.

Größter Sonnenschirm - Verkauf des Jahres!

L. S. Ayres & Co.

Großes Conzert!

— und —

Feuerwerk!

— am —

Samstag, 3. Juli, Abends

— im —

Phönix Garten!

Ecke Meridian und Morris Straße.

Musik von Prof. Reinhold Miller's

Grand Opera House Orchester.

Eintritt . . . . . frei.

John Eberhardt's Sommer-Garten,

Ecke Eaststr. und Lincoln Lane.

Prachtvoller Aufenthalt!

Jeden Samstag Abend Conzert und Privat-Tanz-Vergnügen.

John Eberhardt, Eigenth.

Central Garten!

Nordöstl. Ecke Washington und East Str.

Schöner Sommergarten,

Luftiger kühler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

☞ Zu zahlreichen Besuch ladet ein

PETER WAGNER, Eigenthümer.

Delaware Straße Leih- und Sparverein No. 2.

$200 per Antheil.
55 Cents Beiträge.
50 Cents Eintritt.

Antheile können gezeichnet werden im Lokale bei:

John Bühler, Ecke McCarty und Delawarestr.
A. F. Kopp, Meridian Nat. Bank.
Joe Emminger, Circle Park Hotel und
Fred. Merz, 18 Virginia Avenue.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Str.,

Besitzer von Werthpapieren u. s. w., werden es besonders vortheilhaft finden, dieselben zur sicheren Aufbewahrung und nur unter ihrer eigenen Controlle und persönlichem Zutritt zu deponiren in

sicheren Depositengewölbe.

Sozialistische Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat im Gebäude der deutsch-englischen Schule.

Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents.

Mitglieder der Sektion können auch Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter schließt Euch an!

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

Das Hauptquartier für Bauholz.

E. H. Eldridge & Co.,

Ecke Alabama und Maryland Straße.

Dach bedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Telephon No. 4 7.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

☞ Offen Tag und Nacht.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschaft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown, Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Neue Pumpen und Reparaturen von Pumpen,

DRIVEN WELLS.

Man spreche vor bei

J. D. CAMERON, No. 64 Virginia Avenue.

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
2— 4 Nachmittags.
7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

☞ Telephon 848.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 425 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.— Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 282

Wohnung: 141 N. Alabama St.

☞ Telephon 936.

ALEX. METZGER,

5 Odd Fellows Halle,

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Passage zu den billigsten Preisen

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . . $30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . . $45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück) $25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

☞ Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.